

Troisdorf, den 03.05.2022

Pressemeldung der Paritätische im Rhein-Sieg-Kreis

Lebenshaltungskosten steigen massiv und rasant Menschen in und an der Armutsgrenze verzweifeln angesichts der Preise für Grundnahrung und Energie

Der Paritätische fordert die zügige Anhebung der Regelsätze in der Grundsicherung auf ein bedarfsgerechtes Niveau.

Angesichts der aktuellen massiven Preissteigerungsraten kritisiert der Paritätische Wohlfahrtsverband die im Rahmen des sogenannten Entlastungspakets beschlossenen Hilfen für einkommensschwache Haushalte als völlig unzureichend. Statt einer Einmalleistung sei eine deutliche Anhebung der Regelsätze für Leistungen der Mindestsicherung wie Hartz IV um monatlich mindestens 200 Euro nötig. Die Mehrkosten müssen die Bedarfsgemeinschaften im SGB II aber auch Grundsicherungsbezieher nach SGB XII jeden Monat aufbringen.

„Die Monat für Monat schwindende Kaufkraft treibt die Ärmsten buchstäblich an den Rand der Verzweiflung“, so Reiner Mathes, Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes im Rhein-Sieg-Kreis. „Verzweifelte Ratsuchende kommen in unsere Anlaufstellen und wissen nicht weiter, zumal die Situation durch die sich abzeichnenden weiter ansteigenden Energiekosten noch weiter eskalieren wird“.

„Arme Menschen dürfen nicht länger mit unzureichenden Einmalzahlungen getröstet werden, sondern brauchen spürbare und dauerhafte Unterstützung in ihrer Not. Die Bundesregierung muss endlich einsehen, dass die Hartz-IV-Regelsätze schlicht viel zu niedrig sind“, so Mathes. Nicht nur die Energiekosten, sondern auch die Preise für Lebensmittel sind in den vergangenen Monaten außergewöhnlich stark angestiegen. Während die Hartz-IV-Regelsätze zu Jahresbeginn um gerade einmal 0,7% erhöht wurden. Der Paritätische auf Bundesebene fordert, dass es mindestens 200 Euro mehr im Monat brauche, um die Grundsicherung annähernd bedarfsgerecht zu machen.

Mit der Ankündigung von einigen Tafeln, die Ausgabezeiten von Lebensmitteln reduzieren zu müssen, da die Spendenbereitschaft nachlässt, zeichnet sich ab, dass auch hier die von Armut betroffenen Menschen eine wegen des zu gering berechneten Regelsatzes erforderliche Unterstützung möglicherweise verlieren werden.

Der Paritätische im Rhein-Sieg-Kreis

Von der ehrenamtlichen Bürgerinitiative bis zur hauptamtlich geführten sozialen Organisation: Der Paritätische im Rhein-Sieg-Kreis bildet das Dach von rund 110 Organisationen mit aktuell 193 Einrichtungen und Diensten in allen Feldern der sozialen Arbeit. Selbst ist er Träger der Selbsthilfe-Kontaktstelle, der Beratungsstelle EUTB und des Kontaktbüros für Pflegende Angehörige.

Der Verband berät seine Mitgliedsorganisationen fachlich, organisatorisch und betriebswirtschaftlich, sichert die Qualität ihrer Arbeit und vertritt ihre Interessen gegenüber Politik und Kostenträgern. Der Paritätische NRW ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Zugleich ergreift er Partei für Menschen, die keine Lobby haben.

Mehr dazu finden Sie unter <https://rhein-sieg.paritaet-nrw.org/start/>